



IX.

Vorbereitungen zur Entscheidung.

Bis 7 Uhr abends wartete Napoleon am 17ten auf eine Antwort der Bundesfürsten rücksichtlich der ihnen durch Meerveldt übermachten Vorschläge. Den ganzen Tag verbrachte er mit Plänen und Berechnungen in seinen Zelten bei Meusdorf. Erst 10 Uhr abends ritt er nach Stötteritz, wo er in dem dortigen Weise'schen Rittergute speiste und übernachtete. Indes konnte er sich abermals keine lange Rast gönnen; er mußte in der Nacht nachzuholen suchen, was er am Tage versäumt hatte.

Um 2 Uhr morgens fertigte er seine Befehle aus. Seine ganze Aufstellung vor Leipzig zieht er auf eine Stunde Wegs näher an die Stadt und schließt den Kreis um so viel enger und dichter. Statt einer Ausdehnung von 5—6 Stunden hat sie jetzt nur eine von etwa 2 Stunden. Seine Heerlinie zieht sich von Connewitz an der Pleiße, das zum Drehpunkt dient, über Dölitz und Probstheida bis nach der Parthe und Rietzsche hin. Der rechte Flügel, über welchen Murat den Oberbefehl erhält, begreift die Korps Boniatowski, Augereau und als Rückhalt die Hälfte der jungen Garde unter Dudinot in sich. Victor hält Probstheida, Lauriston hinter ihm Stötteritz besetzt. Über das Mitteltreffen, welches, auf Kleinpössa und Baalsdorf zurückgezogen, die Verbindung mit dem linken Flügel unter Ney über Zweinaun-